



Was ist ein Net.Point ?

Stand: 07.10.98

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Philipps-Universität Marburg bietet ab dem WS 98/99 den Studierenden einen neuen multimedialen Zugang zum digitalen Informations-Angebot der Universität an. An Orten, die von den Studierenden häufig frequentiert werden, sollen sogenannte **Net.Points** einen einfachen Zugang zum WWW-Angebot der Universität ermöglichen. Accounts (wie für den Internet-Zugang) sind dafür nicht erforderlich, dafür sind die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt. Informationen, die man früher oft mühsam zusammentragen mußte, findet man heute mit einigen Maus-Klicks im WWW-Angebot der Universität; dazu zählen z.B. kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Fachbereiche oder Service-Angebote von Studentenwerk, Studienberatung, Universitäts-Bibliothek und Hochschulrechenzentrum. Neben Informationen können heute auch schon einige Service-Leistungen elektronisch angefordert werden (z.B. Direktbestellung von Literatur über DBI-Link), die Umstellung weiterer Services ist geplant.

In der Pilotphase gibt es Net.Points an folgenden **Standorten**:

- Mensa Erlenring (2)
- Mensa Lahnberge (1)
- Cafeteria im Hörsaalgebäude in der Biegenstraße (1)
- HRZ (Referenzgerät)

Als Hardware kommen Standard-PCs zum Einsatz, die in der Werkstatt des HRZ entsprechend umgebaut und gegen Diebstahl und Vandalismus gesichert wurden. Die Kosten für die Sicherungsmaßnahmen der ersten Geräte hat das Studentenwerk Marburg getragen.

Idee und Software stammen von der Universität Freiburg. Frontend für den Benutzer ist der **Netscape Navigator 4.06** unter dem Linux Window-Manager fvwm95; deaktiviert sind Mail-, News-, Print- und Save-Funktionen, auch Audio wird zur Zeit noch nicht unterstützt. Die meisten Einstellungen (Preferences) von Netscape können temporär verändert werden; Netscape kann auch (z.B. mit `Exit` im `File`-Menü) beendet werden, es wird dann nach wenigen Sekunden automatisch mit den ursprünglichen Einstellungen neu gestartet. Als Start-Seite erscheint die Welcome Page der Philipps-Universität, Ziele außerhalb der Uni Marburg sind nur über die eingestellte Proxy-Konfiguration erreichbar.

Der **☛ Start**-Button eröffnet weitere Nutzungsmöglichkeiten. Anklicken liefert in Windows95-Manier die folgende Menü-Hierarchie:

☺ Terminal-Verbindungen	s.u.
✕ Lokale Anwendungen	dies und das
⚡ Refresh Screen	baut den Bildschirminhalt neu auf
🖼️ Bildschirmschoner	schön bunt
❓ Was ist ein Net.Point?	liefert die aktuelle Version dieses Dokuments
🔄 Restart	startet das System neu (in ca. 10 Sekunden)

Der wichtigste Menü-Punkt ist **Restart**, mit dem das System software-gesteuert in seinen Grundzustand gebracht werden kann. Dies dauert im Gegensatz zu einem Hardware-Reset nur wenige Sekunden und sollte immer dann aktiviert werden, wenn etwas nicht wie erwartet funktioniert.

Das Menü **Terminal-Verbindungen** ermöglicht Dialog-Zugang nur zu UNIX-Servern der Uni Marburg (wie z.B. Stud-Login1.Uni-Marburg.DE), direkte Verbindungen zu Servern außerhalb des UMRnet sind nicht möglich:

ssh	z.B. Stud-Login1.Uni-Marburg.DE oder Stud-Login2.Uni-Marburg.DE
Telnet	z.B. Mailer.Uni-Marburg.DE
xterm	UNIX-Server (ohne ssh), um X-Applikationen zu nutzen
Xnest mit xdm	UNIX-Workstation mit xdm

Feedback

Wenn Sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder Ärger bzgl. der Net.Points loswerden möchten, benutzen Sie bitte das WWW-Formular

- [Net.Point-Feedback](#).

Ihre Email-Adresse brauchen Sie nur anzugeben, wenn Sie eine direkte Antwort haben möchten.



Welcome Page der Philipps-Universität Marburg

Jutta Weisel (erste Fassung: 23.09.98, voriger Stand: 23.09.98)

Studierende können jetzt kurz vor dem Essen noch schnell „E-Mails“ senden

Studentenwerk und Hochschulrechenzentrum weihen „net.point“ in der Mensa ein

Marburg. Im Vorübergehen Informationen aus dem Internet ziehen – das ist die Grundidee der „net.point“-Computer, die in den Marburger Mensen stehen.

von Wolfgang Ehrecke

Vertreter des Marburger Studentenwerkes und des Hochschulrechenzentrums der Philipps-Universität haben gestern in der Mensa am Erlerning einen „net.point“ mit zwei Computern mit Internet-Zugang offiziell zum Betrieb freigegeben. Je ein weiteres Gerät steht in der Cafeteria des Hörsaalgebäudes in der Biegenstraße und in der Cafeteria auf den Lahnbergen. „Studierende können damit an Orten, die sie häufig besuchen, direkt Informationen bekommen“, sagt Dr. Dieter Meinke, Geschäftsführer des Marburger Studentenwerkes.

An den Computern können Studierende das Internet-Angebot der Uni aufrufen, zum Beispiel das Recherche- und Bestellangebot der Universitätsbibliothek. Daneben ist es möglich, von dort aus elektronische Nachrichten (E-Mails) zu versenden.



Studentin Anja Salzmann (im Vordergrund) vor einem der zwei Computer des „net.point“-Standes in der Mensa am Erlerning. Von hier aus können Studierende auf das Internet-Angebot der Philipps-Uni zugreifen.

Foto: Jens Hetzel